

krissi1994

Das Erwachsenenleben

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Der Kampf ist gewonnen! Was passiert nun mit Ginny? Wird sie Harry heiraten oder doch jemanden anderen? Zuerst wird sie erst einmal volljährig und dann sieht sie weiter, was sie werden will,? Ob sie die Schule beendet oder was auch immer macht.

Ich bin nicht gut in Inhaltsangaben =D

Vorwort

Das ist meine erste Fanfiction. Ich habe schon viele Geschichten mit meinen Freundinnen geschrieben, doch diese hier ist die erste die ich ausstelle. Ich hoffe, ich bekomme viele Kommiss =D

Inhaltsverzeichnis

1. Was nun???
2. Nächster Morgen
3. Trauerfeier

Was nun???

Ich saß auf der Bank am Griffondortisch. Meine Mutter neben mir heulte unerbittlich. Ron und Hermine waren verschunden und auch Harry konnte ich nirgends finden. Wo war er angeblieben? Ich dachte, wir würden uns, nun da Voldemort erledigt wäre, aussprechen und wieder zusammen sein. Was wenn er kein Interesse mehr an mir hat? Ach, schlag dir diese Gedanken aus dem Kopf, sagte mein Gewissen. So wendete ich mich wieder meiner Mutter zu. Sie sah schrecklich aus, doch ich konnte sie verstehen. Einer ihrer Söhne war gerade gestorben, ich selber war genauso angeschlagen, er war immerhin mein Bruder. Doch Georg musste es noch schlimmer gehen. Er stand vorne bei den Verstorbenen. Nun kam er zu uns und tröstete Mum. So ging ich nach draußen und machte mich auf die Suche nach Harry, Ron und Hermie. Ich fand die drei an Dumbledores Grab. Harry hatte gerade wieder das Grab geschlossen. Ich schaute Hermine fragend an und sie erklärte mir die Sache mit dem Elderstabb. Dann verschwand sie händchenhaltend mit Ron und ließ Harry und mich alleine. Wir schauten beide verlegen zu Boden und niemand traute sich ein Wort zu sagen. Ich dachte, soll ich was sagen? Ich ahnte nicht, dass Harry und ich das gleiche dachten. Wir schauten beide gleichzeitig hoch, senkten jedoch sofort wieder die Köpfe. Wir wurden aus der Stille gerissen, als Professor McGonngal und rief. Wir sollen in die große Halle gehen. So ging Harry schnell los und ich folgte langsam. Ich fargte mich, ob er tatsächlich nichts von mir wollte. Als ich in der Halle ankam, stand Harry noch an der Tür. Er tickte mich an und meinte: "Es tut mir Leid! Ich bin im Augenblick nur sehr durcheinander und dann soll ich gleich noch eine Rede halten. Ich wollte dir nur sagen: Ich liebe dich!" Ich war so glücklich. Meine Gefühle fuhren Achterbahn. Er liebte mich also immer noch! Ich sah ihn glücklich an und meinte: "Ich dich auch!" Er nahm meine Hand und gab mir einen Kuss auf die Wange, die sofort errötete und ein Glücksgefühl in mir auslöste. Ich nahm seine Hand und wir gingen zu unseren Freunden. Ich sah wie Cho und Dean uns wütende Blicke zu warfen, aber mich störte es nicht. Ich war so glücklich. Als wir uns setzten fing Proffesor McGonnagal mir ihrer Rede an: "Nun können wir ja endlich beginnen, wo Mr.Potter und Miss weasley auch zu uns gefunden haben." Manche begannen zu lachen oder grinsen, doch Proffesor McGonnagal schnitt ihnen das Lachen ab. Sie erzählte weiter: "Der Kampf ist nun gesiegt! Unser Auserwählter hat mal wieder durch seinen Lieblingsspruch, den dunklen Lord besiegt, nur dieses Mal für immer! Ich möchte keine große Rede halten, deshalb sage ich nur: Mein herzliches Beileid den Familien der Verstorbenen. Lasst uns eine Schweigeminute einlegen." Keiner sagte etwas in dieser Minute, alle waren still und gedanklich bei dem Kampf und seinen Folgen. Nach einer kurzen Zeit sagte Professor McGonnagal: "Und nun bitte ich Mr.Potter zu mir nach oben!2 Harry flüsterte zu Ginny: "Kommst du bitte mit nach da oben! Ich möchte da nicht alleine stehen!" Natürlich kam ich mit. So gingen wir Hand in Hand auf das Podium und Harry fing an zu sprechen: "Ich weiß nicht genau was ich ihnen erzählen soll! Auf jeden Fall mein herzlichstes Beileid! Auch Freunde von mit sind in diesem Kampf gestorben, jedoch mein Feindist gestorben. Die meisten von ihnen haben den Kampf selber miterlebt, so erzähle ich darüber nicht, aber über das, was ich vorher mit meinen Freunden Ron Weasley und Hermie Granger gemacht habe, möchte ich ihnen was erzählen. Also dumbledore gab mir einen Auftrag und diesen haben wir erfüllt. Er gab uns auf alle Horkruxe Voldemorts zu zerstören. Nun fragen sie sich sicher alle, was Horkruxe sind! Horkruxe sind Gegenstände in denen in diesem Fall Lord Voldemort Teile seiner Seele versteckt hat. Man ist dadurch unsterblich, so lange die Horkruxe nicht zerstört werden und das haben wir in dem letzten Jahr gemacht. Nur deshalb konnte Lord Voldemort sterben." Unter lautem Applaus ging Harry mit Ginny vom Podium und ganz aus der Halle. Er hatte nicht vor noch lange hier zu bleiben. Nur noch bis zur Beerdigung zu warten und dann wollte er zum Fuchsbau und über seine Zukunft nachdenken. Erst einmal ging er mit Ginny in den Gemeinschaftsraum, dort trennten sich ihre Wege.Jeder ging in seinen Saal.

Ich weiß das das ein bisschen in der Form ändert, doch ich hab leider im moment keine zeit das zu verbessern. ich werde mich bessern und beeilen ein neues zu schreiben. ich hoffe, euch gefällt es ein bisschen. =D

Eure krissi

Nächster Morgen

@stargott: Ich bin dir natürlich nicht böse! Es ist meine erste Fanfiction und ich wollte mal wissen, was ich noch alles verbessern muss.

@dya: Das freut mich! Ich werde mich bemühen, so oft wie möglich weiter zu schreiben!

@alle: Eigentlich hatte ich das zweite Kapitel vor 2 Tagen schon fertig, aber dann hat das Programm mich rausgeschmissen, als ich es gerade speichern wollte, so schaff ich es leider erst heute, da ich nicht reinkam.

Als ich am nächsten Morgen erwachte, merkte ich nichts von meinen Verletzungen. Ich überlegte zuerst, ob das alles ein Traum gewesen war. Doch ich machte mich erst einmal fertig. Danach stellte ich erst fest, dass der Mädchenschlafsaal leer war. So ging ich in den Gemeinschaftsraum, dieser war genauso leer, auf jeden Fall so viel ich sah. Als ich dann durch das Portrait nach draußen wollte, hörte ich ein Geräusch. Ich hatte Angst, was es sein könnte, drehte mich aber trotzdem um und sah in die schönsten Augen, die ich kenne. Es waren seine grünen Augen, die er von seiner Mutter geerbt hatte. Ich ahnte nicht, dass er schon lange hier unten gegrübelt hatte. Er nahm still meine Hand und wir gingen gemeinsam nach draußen in den Flur. Auf dem Weg erzählte er mir einiges, nachdem er mich begrüßt hatte. Harry sagte: "Ich möchte dir unbedingt erzählen, warum ich dich verlassen habe! Den Rest hast du schon mitbekommen. Also: Ich habe dich damals verlassen, weil ich es einfach nicht zu lassen konnte, dass dir etwas passiert und deine Familie und ich noch jemanden verlieren würden. Ich hoffe, du verstehst mich und verzeihst mir!" Natürlich nahm ich seine Entschuldigung an, ich liebe ihn ja. Als Antwort gab ich ihm einen Kuss auf die Wange. Wir waren schon in der großen Halle angekommen. Dort saßen alle kreuz und quer. Harry und ich nahmen neben Fleur und Bill Platz, die sehr beschäftigt aussahen. Die beiden blickten nur kurz auf und begrüßten uns. Ich ging nicht weiter drauf ein, sondern wendete mich Harry zu. Ich meinte: "Was willst du eigentlich nun machen?" Er wollte mir antworten, als wir ein Geräusch von oben hörten. So blickten wir nach oben und sahen einen weißen Steinkauz, den ich als die Hauseule der Familie Delacour ausmachte. Fleur nahm den Brief zwar, öffnete ihn jedoch nicht. Sie reichte ihn schnell an Bill weiter, der ihn öffnete und schnell, aber ordentlich durchlas. Dann rief er: "Fleur! Es geht ihnen gut! Ihnen ist nichts passiert! Sie werden noch heute nach Hogsmead kommen!" Fleur fing an zu weinen und schmiss sich an Bills Brust, dieser tröstete sie. Wir beide, Harry und Ginny, frühstückten nach dieser Neuhigkeit ruhig weiter, das Gespräch konnten wir auch noch in ein paar Tagen führen. Als die meisten fertig waren, erhob sich Professor McGonagall, um wieder einmal eine Rede zu halten. Sie fing an: "Guten Morgen alle zusammen! Ich hoffe sie hatten alle eine recht ruhige und wohltuende Nacht. Heute wird die Trauerfeier stattfinden. Sehr wahrscheinlich am späten Nachmittag und dann müssen wir leider Hogwarts alle verlassen, da es erst einmal renoviert werden muss, damit im nächsten Schuljahr neue und alte Schüler zum 1. September wieder kommen können. Nun dann! Ich wünsche ihnen trotzdem einen schönen weiteren Morgen! Wenn jemand Fragen hat, melde er sich bitte bei mir!" Sie gesellte sich wieder zu den weiteren Professoren von Hogwarts. Harry und ich blieben noch etwas sitzen, da gerade die meisten aus der Halle verschwanden. Plötzlich wurden wir unsanft von hinten angestoßen. Wir drehten uns um und sahen in die wütenden Augen von Madam Pomfrey. Sie sagte: "Würden sie mich bitte in den Krankenflügel begleiten! Alle Kämpfer sollten schon gestern nacht sich untersuchen lassen, doch nur sie zwei sind nicht erschienen! Gerade sie Mr. Potter!" So standen wir auf und verließen unter der Beobachtung vieler wachsamer Augen die große Halle. Madam Pomfrey schubste uns regelrecht in Richtung Krankenflügel. Als wir ankamen, staunten Harry und ich, wie gut erhalten er war. Doch dazu blieb nicht viel Zeit. Madam Pomfrey schubste uns jeder auf ein Bett und begann uns zu untersuchen. Dabei gab sie immer wieder Sprüche ab, wie z.B. "Wie konnten sie den letzten Tag nur mit diesen Verletzungen überstehen" oder "Was haben sie sich dabei nur gedacht! Wieso sind sie nicht zu mir gekommen?". Ich wunderte mich, dass es so schlimm sein sollte, da ich nichts spürte genau so wie Harry. Aber als sie unsere Listen aufschrieb mussten wir zweimal hingucken. Zum Glück waren wir Zauberer, so mussten wir viele ekelig schmeckende Zaubertänke schlucken und Madam Pomfrey

zauberte ein bisschen. Dann konnten wir den Saal auch schon wieder verlassen.

Ich hoffe, es gefällt euch wenigsten ein bisschen.
Ich freu mich über Kommis ;)

Eure krissi

Trauerfeier

@Nane: Es freut mich! Ich werde mich beeilen!

@GinevraMollyWeasley: Ich werde so oft wie möglich weiterschreiben! Ich freue mich darüber, dass es bis jetzt gefällt.

thx für die Kommiss!

Als wir auf den Gang gingen, hatten wir eine großen Tasche mit allen möglichen Tinkturen und Reagenzgläsern in der Hand. Diese mussten wir die nächsten Tage immer wieder einnehmen, damit alles wieder verheilen würde. Harry ging Richtung Griffondorgemeinschaftsraum, um die Tasche zu verstauen, so ging ich mit. Als wir ins Treppenhaus einbogen, lief meine Mutter uns entgegen. Sie rief die ganze Zeit: "Harry! Ginny!" Als sie uns erblickte, umarmte sie uns stürmisch und sagte: "Ich habe euch überall gesucht! Wo seit ihr gewesen?" Ich antwortete ihr: "Alles ist gut Mum! Wir mussten in den Krankenflügel um uns untersuchen zu lassen!" Mum meinte aufgebracht: "Das war beim Frühstück! Mittlerweise ist das Mittagessen schon gewesen!" Ich guckte verblüfft zu Harry, der genauso erstaunt schien. Er fragte: "Wie spät ist es den?" Es war schon 16 Uhr. In einer Stunde sollte die Trauerfeier und Beerdigung beginnen. So liefen wir schnell in den Gemeinschaftsraum. Jeder in seinen Saal und machte sich fertig. Als wir eine halbe Stunde später jeder wieder unten stand, hatten wir jeder etwas schwarzes an. Harry trug einen schwarzen Festumhang und ich ein schwarzes Kleid. Ich nahm seine Hand und wir setzten uns auf unseren Lieblingssessel und warteten auf Ron und Hermine. Ron kam 5 Minuten später, aber auf Hermine mussten wir ganze 20 Minuten warten. So hatten wir noch 10 Minuten. Wir beeilten uns zum See zu kommen. Als wir Platz nahmen begann Professor McGonnagal wieder mit einer Rede: "Ich freu mich, dass sie heute so zahlreich erschienen sind, um von den Verstorbenen im Kampf gegen Lord Voldemort Abschied zu nehmen. Insgesamt sind 54 Leute verstorben. Sie werden alle ein Ehrendenkmal hier in Hogwarts bekommen und hier begraben werden neben Professor Dumbledore. Auf dem Denkmahl werden natürlich auch alle Überlebenden stehen. Und nun lasst die Zeremonie beginnen." Es wurde ein trauriger Nachmittag. Ministeriumsarbeiter trugen die Särge in die dafür vorgesehenen Löcher, dabei wurde Trauermusik gespielt und alle konnten Abschied nehmen von ihren Verstorbenen. Meine Familie und Harry standen bei den Särgen von Tonks, Remus, Colin und natürlich Fred. Mum heulte die ganze Zeit, was verständlich war. Niemand konnte seine Tränen zurückhalten. nachdem alle Särge vergraben waren, gab es ein leckeres Essen im Zelt, das extra aufgebaut worden war. Die Feier ging bis spät in die Nacht. Doch um 4 Uhr morgens lagen die meisten friedlich schlummernd in ihren Betten.

Ich hoffe, es gefällt euch wieder einmal ein bisschen. Ich hatte eigentlich vor, alles ein bisschen genauer zu beschreiben, aber leider muss ich jetzt los.

bb krissi